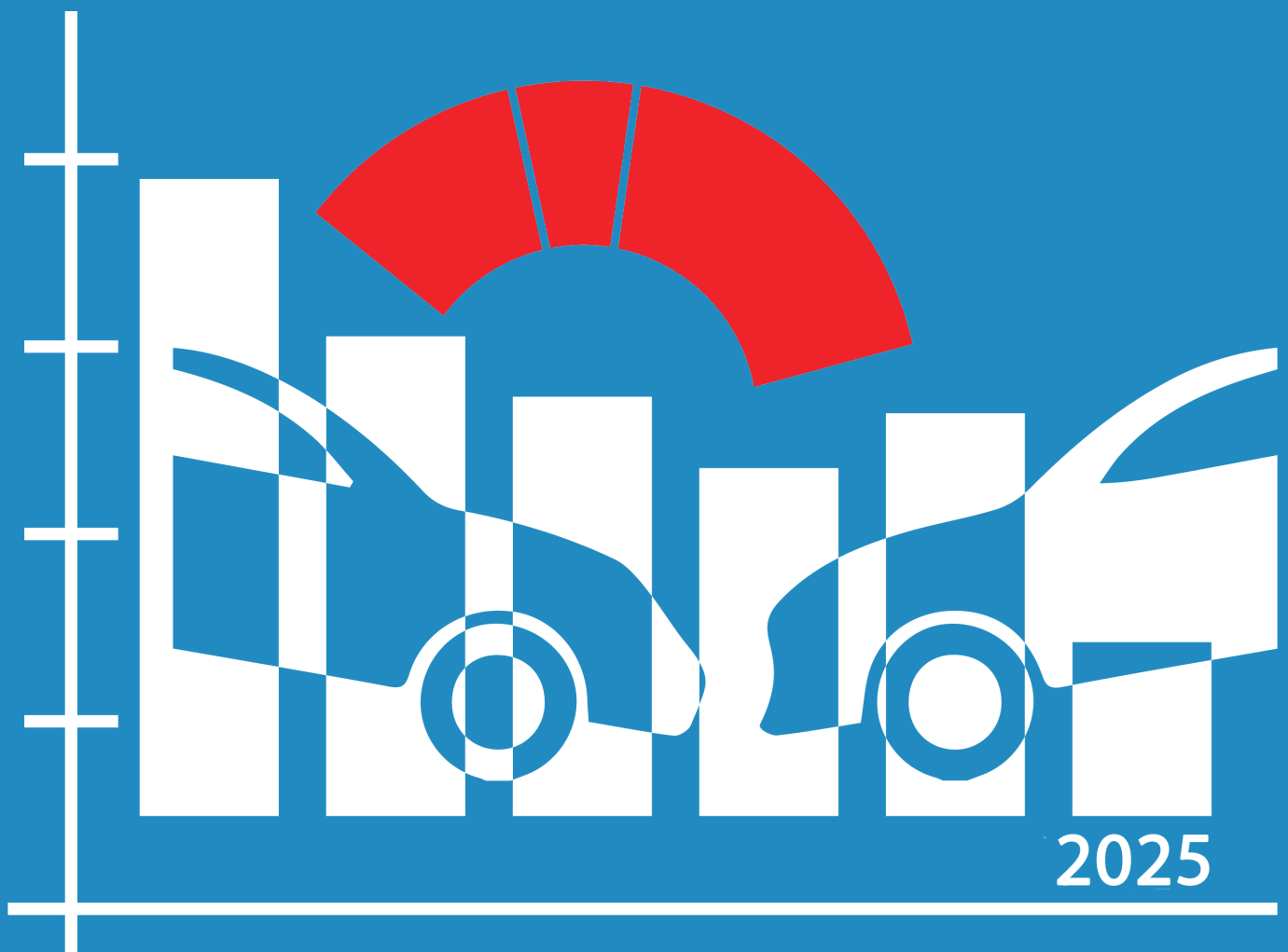


Verkehrsunfallstatistik

Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales
und Landesentwicklung



Inhalt

1.	Verkehrsunfallsituation in Thüringen im Jahr 2025	2
2.	Verkehrsunfälle mit Personenschaden	3
2.1	Getötete nach zeitlicher Verteilung	3
2.2	Getötete als Unfallverursacher sowie nach Art der Verkehrsbeteiligung mit Fahrzeug	3
3.	Hauptunfallursachen	3
4.	Alkohol und andere berauschende Mittel im Straßenverkehr	4
4.1	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	4
4.2	Verkehrsunfälle unter Einfluss anderer berauschender Mittel (ohne Alkohol) **	4
5.	Besonderheiten/Schwerpunkte	5
5.1	Schulwegunfälle	5
5.2	Junge Fahrer/-innen von 18 bis einschließlich 24 Jahren	5
5.2.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	5
5.2.2	Hauptunfallursachen	5
5.3	Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	6
5.3.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	6
5.3.2	Hauptunfallursachen	6
6.	Alleinunfälle mit Personenschaden	6
7.	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personenkraftwagen	7
7.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	7
7.2	Hauptunfallursachen	7
8.	Verkehrsunfälle mit Beteiligung des Güterkraftverkehrs	7
8.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	7
8.2	Hauptunfallursachen	8
9.	Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern***	8
9.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	8
9.2	Hauptunfallursachen	9
10.	Rad Fahrende	9
10.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	9
10.2	Hauptunfallursachen	9
11.	Fußgänger	10
11.1	Beteiligung an Verkehrsunfällen	10
11.2	Hauptunfallursachen	10
12.	Anlagen	10

1. Verkehrsunfallsituation in Thüringen im Jahr 2025

Kernaussagen

- weniger Verkehrsunfälle mit Getöteten und Verletzten
- drei Verkehrstote weniger als im Vorjahr und weniger Verletzte
- weniger Verkehrsunfälle mit Beteiligung Rad Fahrender bzw. Fahrender von Pedelec
- weniger Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern
- weniger Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol und weniger dabei getötete Personen

aber

- ein Anstieg der Verkehrsunfälle insgesamt
- mehr Verkehrsunfälle mit Sachschaden
- mehr Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von berauschenden Mitteln (einschließlich Cannabis) und dabei Verletzte
- mehr Schulwegunfälle und dabei erstmals seit 10 Jahren ein getötetes Schulkind
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kraftfahrzeugen des Güterverkehrs und dabei Getötete und Verletzte
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiräder (incl. eKfz)
- mehr tödlich verunglückte Fußgänger
- mehr Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrerinnen und Fahrer (18 bis unter 25 Jahre)
- mehr Verkehrsunfälle von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahren

***Hinweis zu den angeführten Tabellen: Die Verkehrsunfallzahlen 2021 sind aufgrund der damals noch herrschenden Einflüsse der Corona-Pandemie auf das bundes- und landesweite Verkehrsgeschehen im öffentlichen Verkehrsraum nur bedingt mit den weiteren Jahrgängen vergleichbar.**

Für das Kalenderjahr 2025 stieg die Gesamtanzahl der polizeilich erfassten Verkehrsunfälle mit 51.939 um 2,7 % (+ 1.365) zum Vorjahr. Dieser Wert liegt jedoch weiterhin noch unter dem Niveau zum Vorpandemiejahr 2019. Damals wurden 55.790 (+ 6,9 % im Vergleich zu 2025) Verkehrsunfälle polizeilich erfasst.

Der Hauptanteil der Verkehrsunfälle ist mit einer Anzahl von 35.275 (+2,9 % zum Vorjahr) innerorts und dort bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden zu verzeichnen. Hier lag der Anteil bei 30.148 (+3,58 %) Verkehrsunfällen. Außerorts ereigneten sich 16.664 (2,1 %) Verkehrsunfälle. Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Personenschaden lag hierbei bei 2.105 (-0,2 %). Auf den Thüringer Abschnitten der Bundesautobahnen ereigneten sich 3.425 (-1,3 %) Verkehrsunfälle, davon 459 (-3,2 %) mit Personenschaden.

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	47.714	49.324	50.477	50.574	51.939	2,7 %
darunter mit Personenschaden	5.004	5.573	5.589	5.936	5.894	-0,7 %
davon						
Verkehrsunfälle mit Getöteten	86	77	88	90	89	-1,1 %
dabei Getötete	87	85	97	96	93	-3,1 %
davon						
Verkehrsunfälle mit Verletzten	4.918	5.496	5.501	5.846	5.805	-0,7 %
dabei Schwerverletzte	1.416	1.533	1.476	1.566	1.543	-1,5 %
Leichtverletzte	4.881	5.562	5.646	5.983	5.985	0 %
darunter mit Sachschaden	42.710	43.751	44.888	44.638	46.045	3,2 %
davon mit schwerwiegendem Sachschaden ¹	2.040	1.992	2.102	1.881	1.879	-0,1 %
davon sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln	329	325	361	385	325	-15,6 %
davon übrige Sachschadensunfälle (sog. Bagatellunfälle)	40.341	41.434	42.425	42.372	43.841	3,5 %

¹ Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden: Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) liegt vor und gleichzeitig muss mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens abgeschleppt werden (nicht fahrbereit).

2. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

2025 ereigneten sich im Freistaat Thüringen 5.894 (-42)² Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Dies entspricht einer Senkung um 0,7 % zum Vorjahr. Der Anteil an Verkehrsunfällen mit Personenschaden am Gesamtunfallaufkommen beträgt 11,3 % und liegt damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (11,7 %).

Dabei verunglückten insgesamt 7.621 Personen (-24). Davon wurden

- 93 Personen getötet (-3),
- 1.543 Personen schwer verletzt (-23) und
- 5.985 Personen leicht verletzt (+2).

2.1 Getötete nach zeitlicher Verteilung

Von den 93 getöteten Personen im Straßenverkehr verunglückten 11 Personen in den Monaten Juni und Oktober. Es folgten die Monate April, Juli und August mit jeweils 9 tödlich Verunglückten. Im Monat März verunglückten die wenigsten Menschen bei Verkehrsunfällen tödlich. Hier waren es 4 Personen.

Der folgenschwerste Wochentag war mit 16 Verkehrstoten der Mittwoch, gefolgt vom Donnerstag mit 15 tödlich Verunglückten und Montag, Dienstag sowie Samstag mit jeweils 14 Verkehrstoten.

Bei der Auswertung der Tageszeit ist festzustellen, dass in der Zeit von 16:00 – 18:00 Uhr 16 Personen tödlich verunglückten. In der Zeit von 10:00 – 12:00 Uhr waren es 15 Personen und in der Zeit von 12:00 – 14:00 Uhr 14 Personen. Mit 9 tödlich Verunglückten folgt die Zeit von 14:00 – 16:00 Uhr. Zusammenfassend ist festzustellen, dass 58 % der Getöteten allein in der Zeit zwischen 10:00 – 18:00 Uhr verunglückten. Die wenigsten Verkehrstoten gab es im Zeitraum vom 02:00 – 04:00 Uhr. Hier waren es 3 Personen.

2.2 Getötete als Unfallverursacher sowie nach Art der Verkehrsbeteiligung mit Fahrzeug

Von den 93 getöteten Personen sind nach der Art der Verkehrsbeteiligung als Fahrer des Verursacherfahrzeuges tödlich verunglückt:

- 25 (37) Personen als Fahrer von PKW,
- 8 (1) Personen als Fahrer von Fahrzeugen des Güterverkehrs, davon 2 mit Kleintransporter (bis 3.500 kg zGM),
- 15 (13) Personen als Fahrer von motorisierten Zweirädern und
- 5 (8) Personen als Fahrer von Fahrrädern / Pedelec.

3. Hauptunfallursachen³

Die Hauptunfallursachen haben sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert.

Die Hauptunfallursache Nummer 1 bleibt:

- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit mit einem Anteil von 30,8 % (31 %).

Es folgen als weitere Hauptunfallursachen:

- Nichtbeachtung der Vorfahrt/des Vorrangs mit einem Anteil von 22,7 % (22,3 %),
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes mit einem Anteil von 15 % (15,2 %),
- Fehlerhaftes Abbiegen/Wenden mit einem Anteil von 14,7 % (15,6 %) und
- Fahren unter Alkoholeinwirkung mit einem Anteil von 12,6 % (13,1 %).

² Der Klammerzusatz bezieht sich stets auf das Vorjahr

³ Die Hauptunfallursachen beziehen sich durchgängig auf die Unfälle der Kategorien 1 bis 4 und 6 (ohne Kategorie 5)

Kategorie 1 - Unfall mit Getöteten
Kategorie 2 - Unfall mit Schwerverletzten
Kategorie 3 - Unfall mit Leichtverletzten
Kategorie 4 - Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden
Kategorie 5 - Sonstiger Sachschadensunfall
Kategorie 6 - Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel

4. Alkohol und andere berauschende Mittel im Straßenverkehr

4.1 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung gesamt	763	872	889	871	803	-7,8 %
darunter mit Personenschaden	288	341	351	349	348	-0,3 %
dabei Getötete	2	7	8	9	3	-66,7 %
dabei Schwerverletzte	111	106	117	104	108	3,8 %
Leichtverletzte	240	299	304	301	323	7,3 %
darunter mit Sachschaden	475	531	538	522	455	-12,8 %
davon schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden unter Alkoholeinwirkung	192	249	218	208	191	-8,2 %
davon sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung	283	282	320	314	264	-15,9 %

Von den insgesamt 803 Verkehrsunfällen stand bei 788 Unfällen (98,1 %) der Hauptverursacher unter dem Einfluss von Alkohol. Insgesamt ist in den vergangenen Jahren ein Rückgang der Verkehrsunfälle in diesem Segment zu verzeichnen. Der Anteil dieser Verkehrsunfälle im Kalenderjahr 2025 beläuft sich im Vergleich zur Gesamtanzahl auf 1,5 %.

4.2 Verkehrsunfälle unter Einfluss anderer berauschender Mittel (ohne Alkohol) **

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel gesamt	171	188	177	235	261	11,1 %
darunter mit Personenschaden	69	89	82	88	111	26,1 %
dabei Getötete	1	0	0	1	1	0%
dabei Schwerverletzte	32	32	35	27	36	33,3 %
Leichtverletzte	62	88	74	94	101	7,4 %
darunter mit Sachschaden	102	99	95	147	150	2,0 %
davon schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden unter Einfluss berauschender Mittel	43	41	42	58	69	18,9 %
davon sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	59	58	53	89	81	-9 %

Von den insgesamt 261 Verkehrsunfällen stand bei 254 Unfällen (97,3 %) der Hauptverursacher unter dem Einfluss berauschender Mittel (Drogen / Medikamente / Cannabis). Insgesamt ist in den vergangenen Jahren ein Anstieg der Verkehrsunfälle in diesem Segment zu verzeichnen. Der Anteil dieser Verkehrsunfälle im Kalenderjahr 2025 beläuft sich im Vergleich zur Gesamtanzahl auf unter ein Prozent (0,5 %).

**Hinweis:

Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von THC sind im Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (StVUnfStatG) noch nicht mit einer eigenen Unfallursache belegt und dürfen daher in der Statistik noch nicht gesondert dargestellt werden. Eine Änderung des Gesetzes befindet sich in Befassung der Bundesregierung. Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von THC sind für das Kalenderjahr 2025 daher in der hier dargelegten Statistik noch in der Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel enthalten.

Von Seiten der Polizei kann jedoch bereits über den Sonderkennner THC-Konsum in der Elektronischen Unfalltypenstreckkarte (EUSKa) eine Abbildung der Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von THC generiert werden. **Von den insgesamt 261 Verkehrsunfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel (Drogen / Medikamente/ Cannabis) wurden 119 Verkehrsunfälle unter der Sonderkennung THC-Konsum (Cannabis) registriert.**

5. Besonderheiten/Schwerpunkte

5.1 Schulwegunfälle

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Schulwegunfälle gesamt	51	41	51	45	48	6,7 %
darunter mit Personenschaden	46	37	41	36	42	16,7 %
dabei Getötete	0	0	0	0	1	100,0 %
darunter Schüler	0	0	0	0	1	100,0 %
dabei Schwerverletzte	10	8	7	5	6	20 %
darunter Schüler	10	8	7	5	6	20 %
dabei Leichtverletzte	47	35	36	39	39	0 %
darunter Schüler	39	33	34	35	32	-8,6 %

Bei den 6 bis unter 15-jährigen verunglückten 16 Kinder (Vorjahr 16) mit dem Fahrrad. 15 Kinder (Vorjahr 9) verunglückten als Fußgänger. Im Oktober 2025 wurde hierbei ein Kind im Alter von 8 Jahren als Fußgänger auf dem Weg zur Schule während des Überquerens der Straße von einem Pkw erfasst und durch die Kollision getötet. Letztmalig ereignete sich vor zehn Jahren ein Schulwegunfall mit einem getöteten Kind.

5.2 Junge Fahrer/-innen von 18 bis einschließlich 24 Jahren

5.2.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer/-innen	7.324	7.484	7.852	7.837	8.263	5,4 %
darunter mit Personenschaden	924	1.012	995	1.023	1.063	3,9 %
dabei Getötete	11	12	21	12	12	0 %
davon junge Fahrer/-innen	5	4	7	5	6	20 %
dabei Schwerverletzte	269	298	249	286	282	-1,4 %
dabei Leichtverletzte	994	1.121	1.148	1.178	1.219	3,5 %
verursachte Verkehrsunfälle	5.116	5.188	5.428	5.462	5.778	5,8 %

In den vergangenen Jahren ist ein stetiger Anstieg der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von jungen Fahrerinnen und Fahrern zu verzeichnen. Seit 2022 stieg der Anteil um 10,4 %. Das spiegelt sich auch bei den durch junge Fahrer verursachten Verkehrsunfällen wider. Im Jahr 2025 wurden 69,9 % der Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer/-innen durch diese verursacht.

Zu betrachten ist hier im Vergleich der Bevölkerungsanteil dieser Verkehrsteilnehmergruppe. Lag dieser in Thüringen 2022 noch bei 6,13 %, so weisen die aktuellen Zahlen eine leichte Erhöhung auf 6,4 % aus (Quelle: TLS, Gebietsstand Stand: 31.12.2022 bzw. 31.12.2024).

5.2.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung junger Fahrer/-innen waren die Hauptunfallursachen:

- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden und
- Fahren unter Alkoholeinwirkung oder unter Einwirkung anderer berauschender Mittel.

5.3 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre

5.3.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre	10.266	11.549	12.116	12.613	13.394	6,2 %
darunter mit Personenschaden	1.269	1.499	1.513	1.646	1.670	1,5 %
dabei Getötete	31	41	38	42	41	-2,4 %
davon Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	28	37	35	40	34	-15 %
dabei Schwerverletzte	393	454	441	494	509	3 %
Leichtverletzte	1.242	1.515	1.523	1.648	1.668	1,2 %
verursachte Verkehrsunfälle	7.192	8.153	8.573	8.902	9.546	7,2 %

In den vergangenen Jahren ist ein stetiger Anstieg der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahren zu verzeichnen. Seit 2022 stieg der Anteil um 15,9 %.

Zu berücksichtigen ist auch hier der Bevölkerungsanteil dieser Verkehrsteilnehmergruppe in Thüringen, der aktuell bei 28 % liegt. 2022 waren es noch 27,06 % (Quelle: TLS, Gebietsstand: 31.12.2022 bzw. 31.12.2024). Betrachtet man den Bevölkerungsanteil der Verkehrsteilnehmer ab 75 Jahren liegt dieser aktuell bei 13,24 %.

Von den 13.394 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahren lag der Anteil der durch diese Verkehrsteilnehmergruppe verursachten Verkehrsunfälle bei 71,3 % (Vorjahr 70,6 %).

Bei 6.148 (Vorjahr 5.714) dieser Verkehrsunfälle (etwa die Hälfte) waren die Unfallbeteiligten 75 Jahre oder älter. In 4.647 (Vorjahr 4.289) Fällen ist diese Altersgruppe als Verursacher erfasst.

Bei den insgesamt 2.218 Verunglückten (tödlich, schwer- und leichtverletzt) entfallen 1.382 Personen (62,3 % [Vorjahr 60,1 %]) auf die Altersgruppe ab 65 Jahren.

5.3.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen, unter Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahren waren die Hauptunfallursachen:

- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes und
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern.

6. Alleinunfälle mit Personenschaden

Von den 5.894 Verkehrsunfällen mit Personenschaden ereigneten sich 1.781 (1.748) Verkehrsunfälle als Alleinunfälle.

Hierbei wurden 31 (35) Personen tödlich verletzt. Darunter befanden sich 12 (24) Personen mit Pkw, 5 (0) Personen mit Güterkraftfahrzeugen, 8 (6) Personen mit motorisierten Zweirädern, 4 (4) Personen mit Fahrrädern und zwei Personen mit einer landwirtschaftlichen Zugmaschine bzw. einem sonstigen Kraftfahrzeug.

2.019 (1.981) Personen wurden leicht bzw. schwer verletzt.

7. Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personenkraftwagen

7.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personenkraftwagen	41.137	42.974	43.921	43.903	45.107	2,7 %
darunter mit Personenschaden	3.841	4.254	4.205	4.402	4.283	-2,7 %
dabei Getötete	50	66	63	74	54	-27 %
dabei Schwerverletzte	1.006	1.080	1.034	1.055	1.072	1,6 %
Leichtverletzte	4.004	4.563	4.572	4.755	4.667	-1,9 %
verursachte Verkehrsunfälle	33.094	34.414	34.940	34.791	35.827	2,9 %

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Personenkraftwagen (PKW) stellen jährlich den höchsten Anteil aller polizeilich erfassten Verkehrsunfälle dar. 79,4 % dieser Unfälle wurden 2025 durch Fahrer von PKW verursacht. Bei den dabei 47 getöteten Personen verunglückten 27 Fahrer und 9 Mitfahrer im PKW tödlich. Im Weiteren wurden dabei 3 Fahrer motorisierter Zweiräder, 4 Radfahrer und 4 Fußgänger getötet.

7.2 Hauptunfallursachen

Bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Personenkraftwagen sind die Hauptunfallursachen:

- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes und
- Fahren unter Alkoholeinwirkung.

8. Verkehrsunfälle mit Beteiligung des Güterkraftverkehrs

8.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des Güterkraftverkehrs	9.194	8.852	8.902	8.742	9.042	3,4 %
darunter mit Personenschaden	674	768	645	675	708	4,9 %
dabei Getötete	29	24	21	19	27	42,1 %
dabei Schwerverletzte	218	259	218	196	198	1 %
Leichtverletzte	659	771	652	702	748	6,6 %
verursachte Verkehrsunfälle	7.156	6.694	6.768	6.600	6.902	4,6 %

Das Thüringer Straßennetz stellt mit seiner zentralen Lage ein Transitland für den nationalen und internationalen Güterkraftverkehr dar. 76,3 % der Unfälle unter Beteiligung des Güterkraftverkehrs wurden 2025 durch Fahrer von Güterkraftfahrzeugen verursacht. Dabei wurden 18 Personen getötet, davon 8 Fahrer und 2 Mitfahrer der Güterkraftfahrzeuge.

Der Bereich des Güterkraftverkehrs umfasst auch Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 3.500 kg, sogenannte Kleintransporter. Nachfolgend werden Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kleintransportern als Unterkategorie dargestellt. Diese Zahlen sind in der vorgenannten Tabelle enthalten:

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kleintransportern (bis 3.500 kg zGM), nur Kategorie 1 - 4, 6	304	398	355	369	371	0,5 %
darunter mit Personenschaden	195	274	204	240	243	1,3 %
dabei Getötete	3	3	6	3	6	200,0 %
dabei Schwerverletzte	71	87	54	61	71	16,4 %
Leichtverletzte	209	280	213	265	274	3,4 %
verursachte Verkehrsunfälle	208	264	244	237	252	6,3 %

8.2 Hauptunfallursachen

Bei den Verkehrsunfällen, unter Beteiligung von Güterkraftfahrzeugen sind die Hauptunfallursachen:

- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden und
- Fehler beim Überholen.

9. Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern***

9.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern	1.294	1.492	1.524	1.737	1.901	9,4 %
darunter mit Personenschaden	830	938	958	1.105	1.195	8,1 %
dabei Getötete	22	11	24	18	21	16,7 %
darunter Mofa/Moped	2	3	5	2	2	0 %
darunter Zweirad mit Kennzeichen	20	8	19	16	19	18,75 %
dabei Schwerverletzte	311	350	323	371	369	14,9 %
Leichtverletzte	620	689	754	880	982	11,6 %
verursachte Verkehrsunfälle	801	898	933	1.126	1.230	9,2 %

64,7 % der Verkehrsunfälle wurden durch Fahrer motorisierter Zweiräder verursacht. Hierbei verstarben 17 Personen (davon 15 Fahrer der motorisierten Zweiräder selbst). Insgesamt wurden hierbei 889 Personen verletzt (davon 774 motorisierte Zweiradfahrer selbst).

*** Die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) trat am 15. Juni 2019 in Kraft. Bei Elektrokleinstfahrzeugen (eKfz) im Sinne der Verordnung handelt es sich um Kraftfahrzeuge mit elektrischem Antrieb und einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 km/h. Etwaige Verkehrsunfälle werden erst seit dem Jahr 2020 statistisch erfasst. Aufgrund der Besonderheit des Verkehrsmittels als motorisiertes Zweirad werden die Verkehrsunfälle seit 2020 dieser Verkehrsbeteiligungsart nachfolgend gesondert dargestellt:

Mit dem Inkrafttreten der Verordnung ist ein jährlicher Anstieg der Nutzung entsprechender Kraftfahrzeuge zu verzeichnen. Dies spiegelt sich auch in der Anzahl der Verkehrsunfälle wider. 60,6 % der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen wurden durch deren Fahrer selbst verursacht.

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen (eKfz)**	22	60	70	111	141	27 %
darunter mit Personenschaden	15	42	51	82	96	17 %
dabei Getötete	0	0	0	0	0	0%
dabei schwerverletzte Fahrer eKfz	1	7	3	11	22	200 %
dabei leichtverletzte Fahrer eKfz	14	35	44	65	70	7,7 %
verursachte Verkehrsunfälle	17	42	45	72	85	18 %

9.2 Hauptunfallursachen

Bei den Unfällen, die durch motorisierte Zweiradfahrer verursacht wurden, liegen folgende Hauptunfallursachen vor:

- Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden und
- Fehler beim Überholen.

*** Bei Verkehrsunfällen, die durch Nutzer von Elektrokraftfahrzeugen verursacht wurden, sind die Hauptunfallursachen:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Fahren unter Alkoholeinwirkung,
- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr,
- Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen und
- Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile.

10. Rad Fahrende

10.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad Fahrenden	1.563	1.753	1.718	1.940	1.855	-4,4 %
darunter mit Personenschaden	1.120	1.302	1.300	1.477	1.414	-4,3 %
dabei Getötete	12	6	12	12	12	0,0 %
darunter Rad Fahrende	12	6	12	12	11	-8,3 %
dabei Schwerverletzte	243	283	299	328	301	-8,2 %
Leichtverletzte	940	1.070	1.078	1.214	1.187	-2,2 %
verursachte Verkehrsunfälle	919	1.020	983	1.179	1.178	-0,1 %

Trotz der etwas geringeren Anzahl an Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Rad Fahrenden/Pedelec im Vergleich zum Vorjahr stieg im Verhältnis dazu der Anteil der Unfälle die durch Rad Fahrende selbst verursacht wurden von 60,8 % auf 63,5 % an, auch wenn sich die Anzahl der verursachten Verkehrsunfälle selbst nur um die Zahl 1 verringert hat. Dabei verstarben 5 Personen, bei denen es sich ausschließlich um Rad Fahrende handelte.

10.2 Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursachen unter Beteiligung von Rad Fahrenden / Pedelec sind:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Fahren unter Alkoholeinwirkung,
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden und
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes.

11. Fußgänger

11.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	*2021	2022	2023	2024	2025	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern	621	707	756	733	673	-8,2 %
darunter mit Personenschaden	518	626	632	629	577	-8,3 %
dabei Getötete	12	15	11	9	14	55,6 %
darunter Fußgänger	12	15	11	9	14	55,6 %
dabei Schwerverletzte	138	167	150	152	163	7,2 %
Leichtverletzte	424	512	533	541	471	12,9 %
verursachte Verkehrsunfälle	151	155	189	198	163	17,7 %

24,2 % der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern wurden durch diese verursacht. Die Hauptunfallursache war hierbei falsches Verhalten der Fußgänger selbst. Bei den getöteten Fußgängern war keine Person der Hauptverursacher.

11.2 Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursache „Falsches Verhalten der Fußgänger“ dominierte auch 2025 das Unfallgeschehen bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fußgängern. Mit deutlichem Abstand folgt die Unfallursache „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“.

12. Anlagen

- Schadensuhr 2025
- Verkehrsunfälle insgesamt 2015 - 2025
- Verkehrsunfälle mit Personenschaden 2015 – 2025
- Verkehrsunfälle mit Sachschaden 2015 - 2025
- Verkehrsunfälle insgesamt 2025 nach Landkreisen
- Verunglückte Personen 2025 nach Landkreisen
- Getötete Personen 2025 nach Landkreisen
- Ausgewählte Ergebnisse aus Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Thüringer Polizei

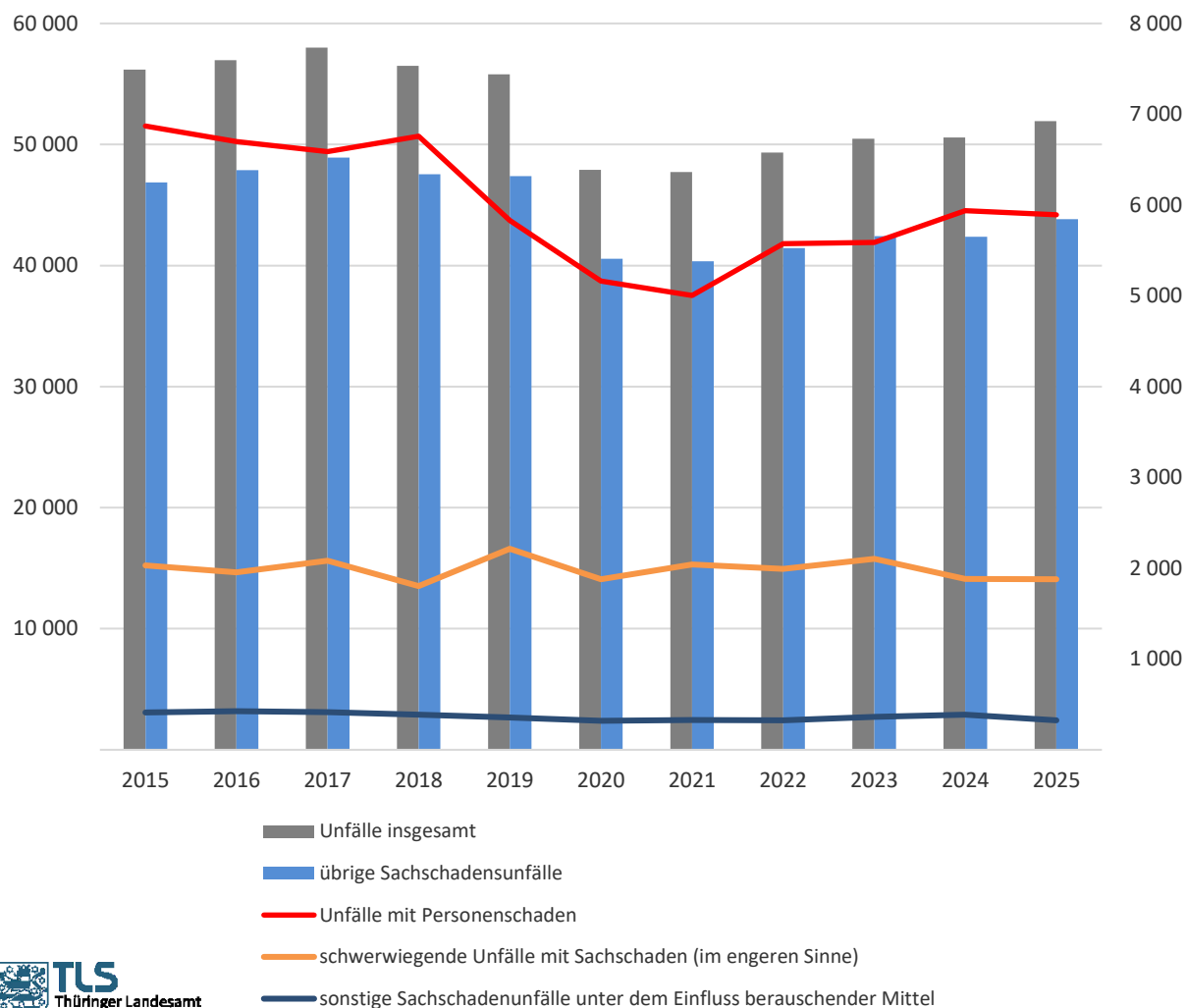


„Schadensuhr“

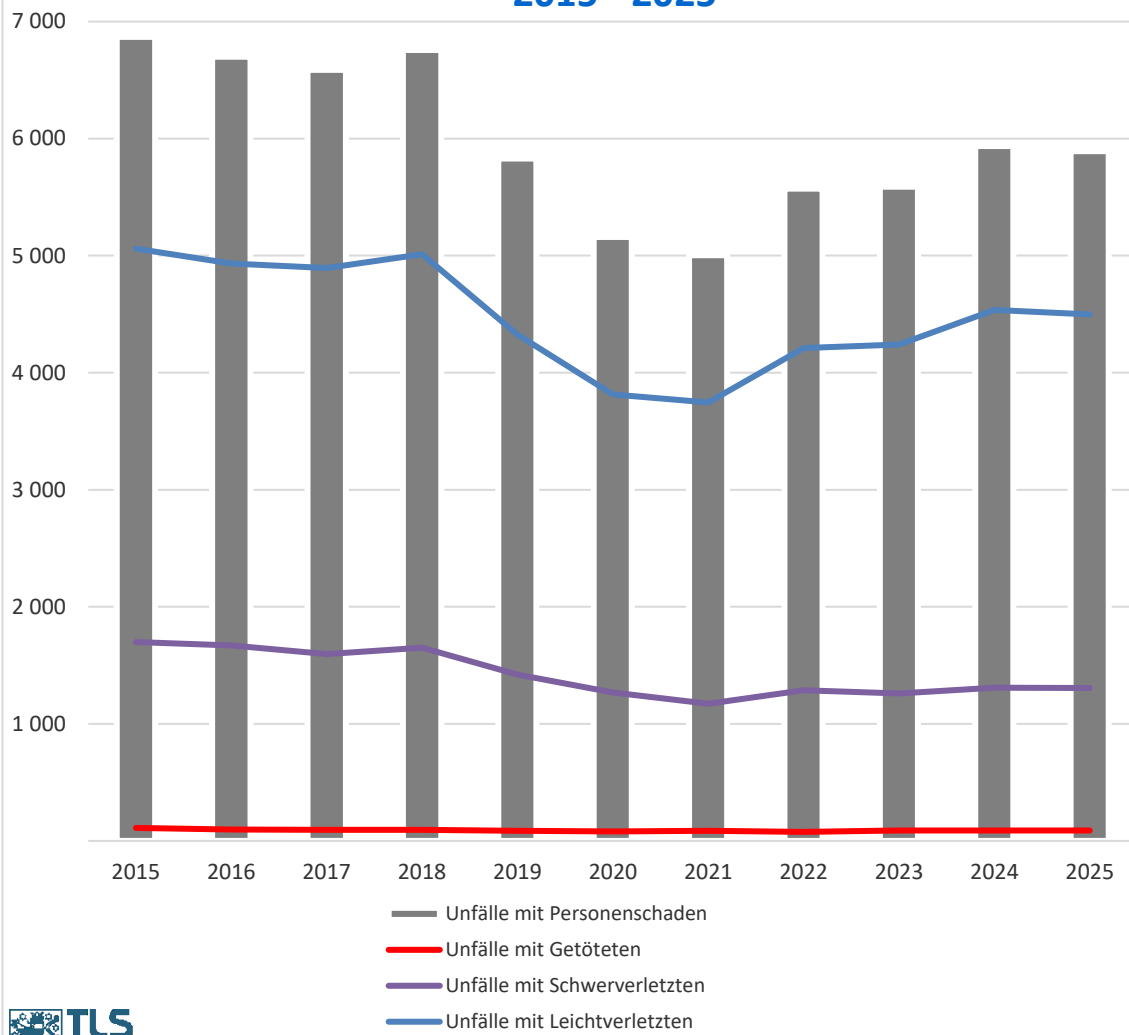
2025 im Freistaat Thüringen

alle	10	Minuten	nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
alle	42	Minuten	entfernte sich ein Verkehrsteilnehmer unerlaubt vom Unfallort
alle	69	Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer
alle	116	Minuten	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer innerorts
alle	4	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer außerorts (ohne Autobahn)
alle	6	Stunden	verunglückte ein Radfahrer
alle	6	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer im Alter ab 65 Jahren
alle	8	Stunden	verunglückte ein Jugendlicher im Alter von 18 bis unter 25 Jahren
alle	11	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn
alle	15	Stunden	verunglückte ein Kind im Alter bis unter 15 Jahren
alle	20	Stunden	verunglückte ein Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Alkoholeinwirkung
alle	94	Stunden	wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet

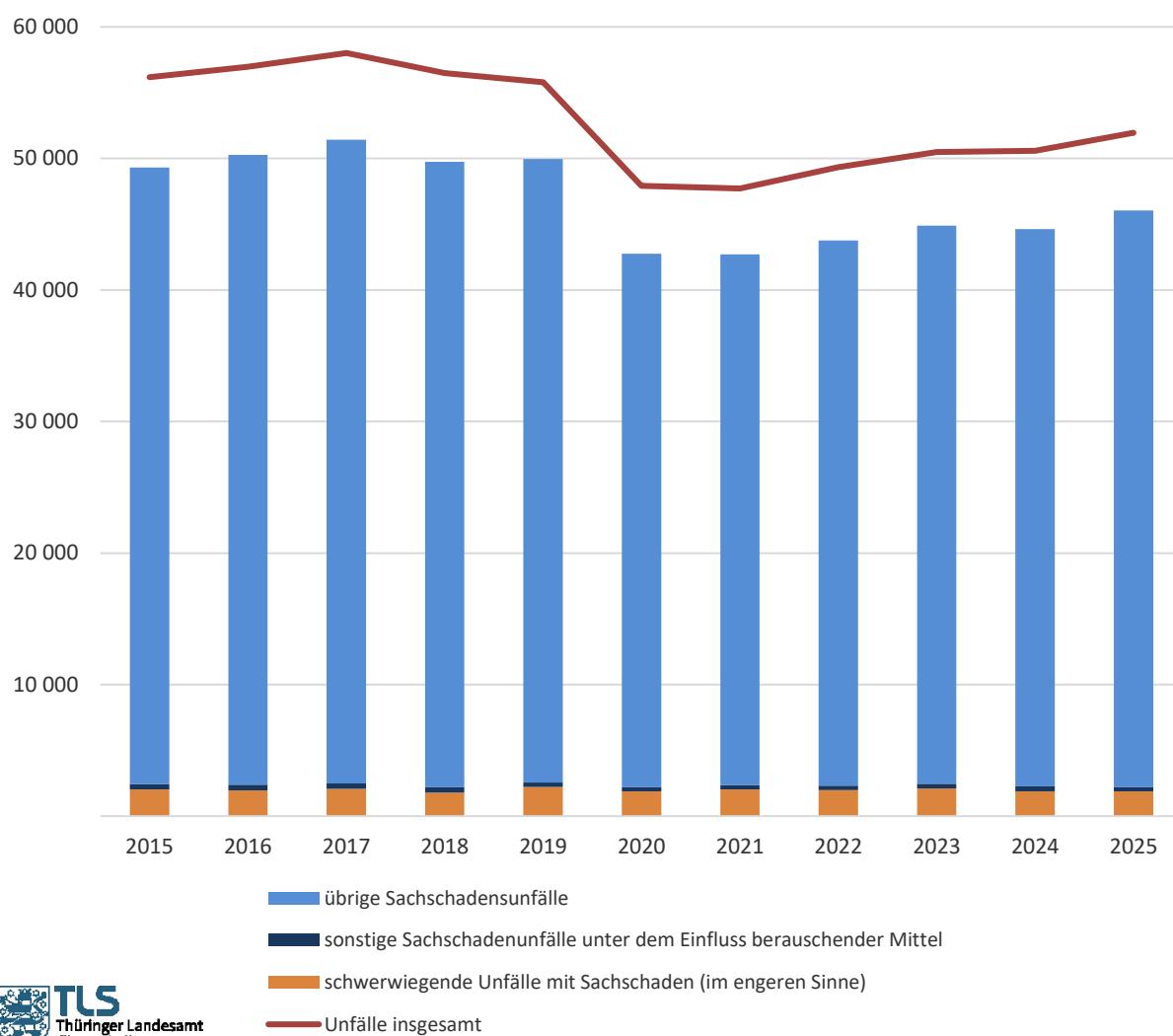
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschaden 2015 - 2025



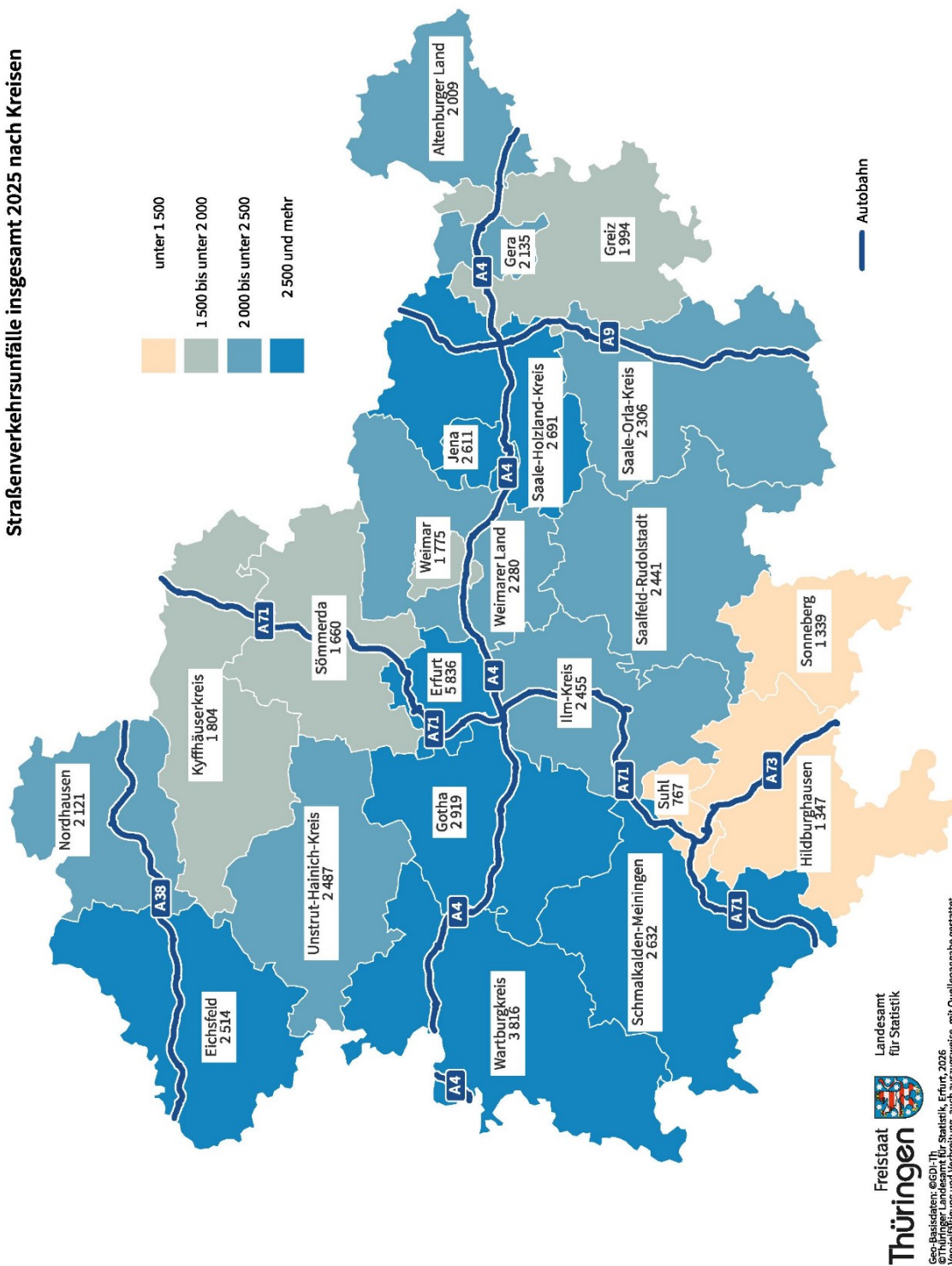
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2015 - 2025



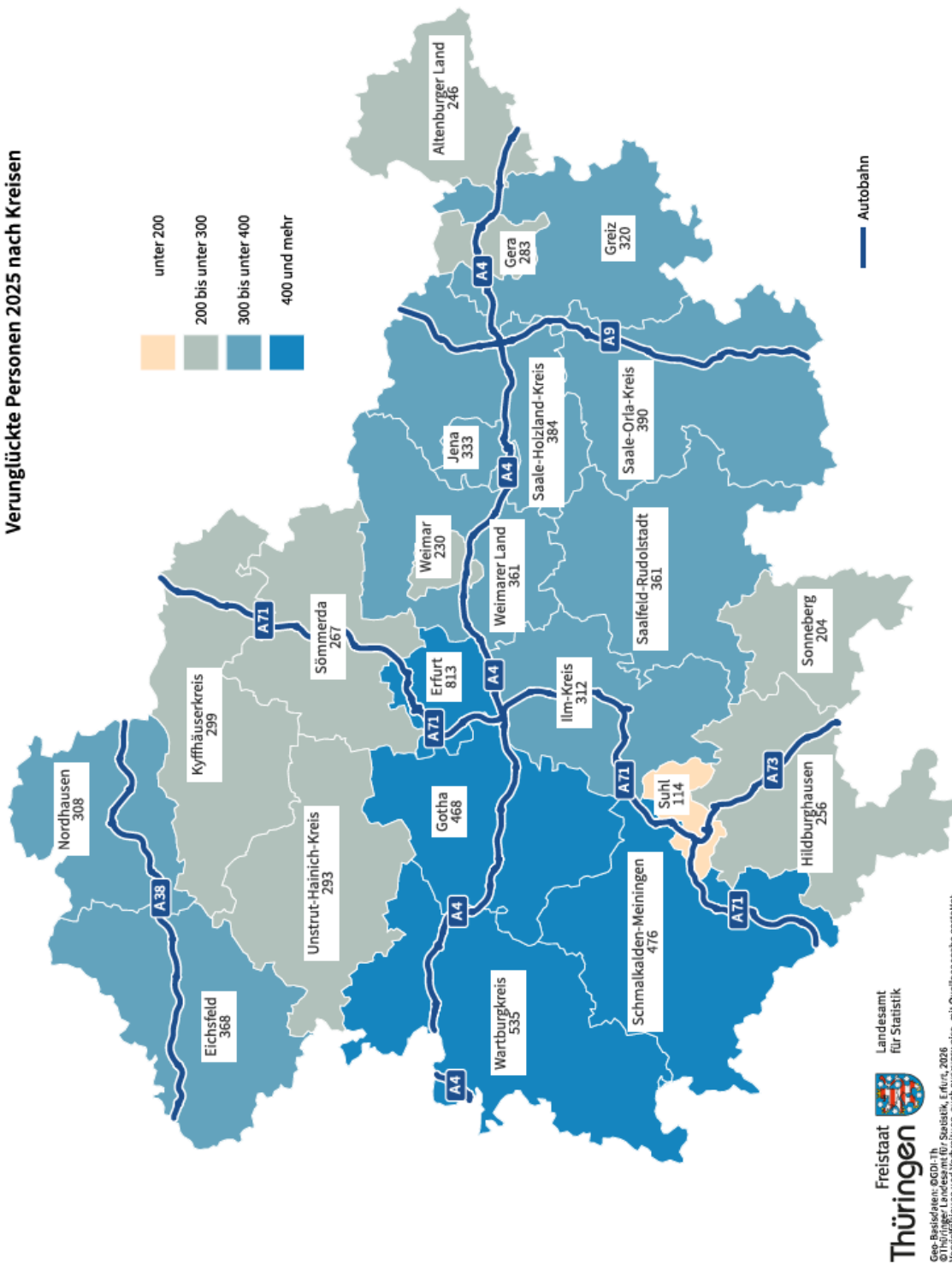
Straßenverkehrsunfälle mit Sachschaden 2015 - 2025



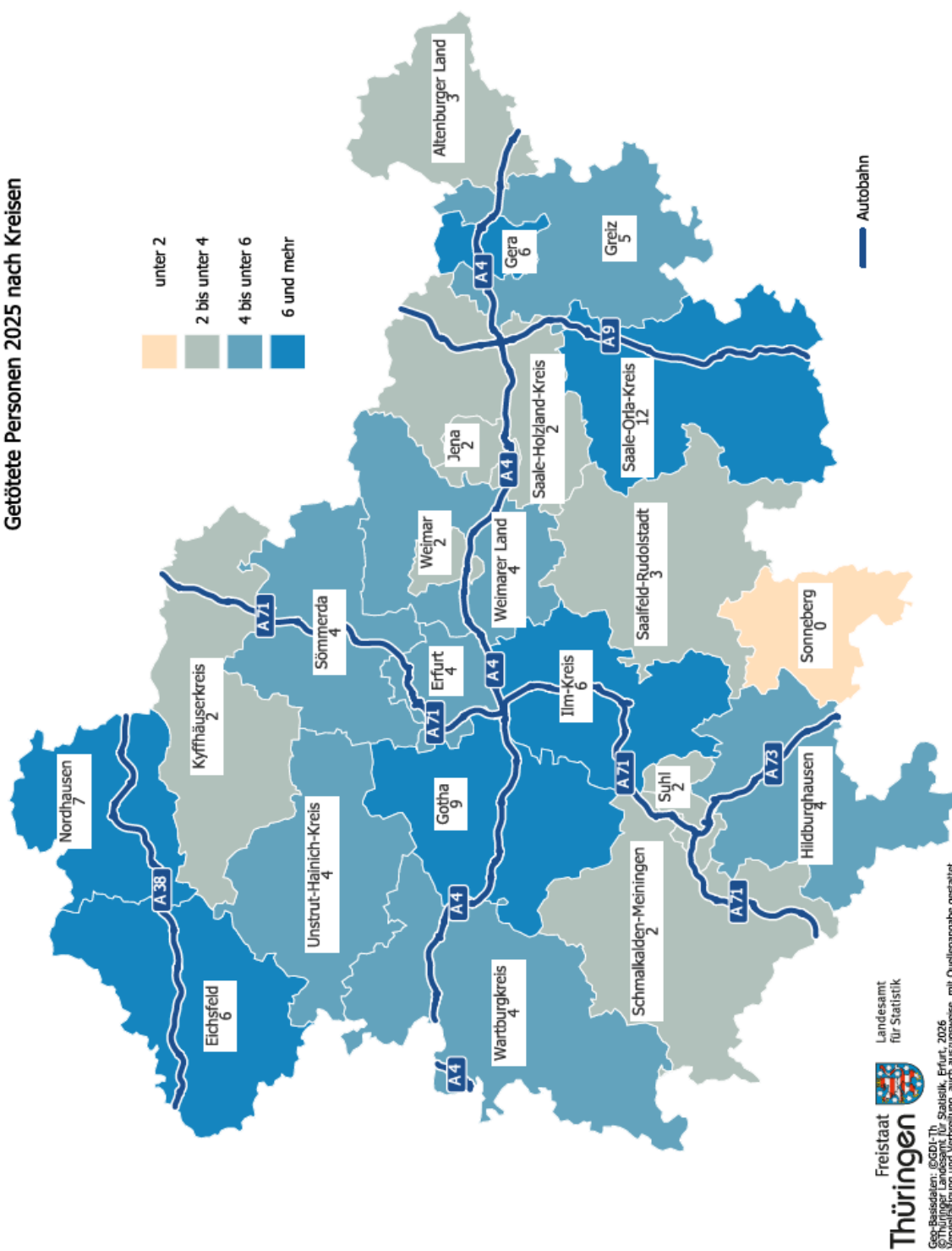
Straßenverkehrsunfälle insgesamt 2025 nach Kreisen



Verunglückte Personen 2025 nach Kreisen



Getötete Personen 2025 nach Kreisen



Ausgewählte Ergebnisse aus Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Thüringer Polizei (Quelle: Zentrale Bußgeldstelle der Thüringer Polizei [ZBS])

I. Durch die Zentrale Bußgeldstelle der Thüringer Polizei verfolgte Geschwindigkeitsverstöße 2017 bis 2025 (eingeleitete Buß- und Verwarnungsgeldverfahren)

2017:	588.090	(einschließlich Abstandsverstöße)
2018:	587.146	(einschließlich Abstandsverstöße)
2019:	573.894	(einschließlich Abstandsverstöße)
2020:	459.111	(einschließlich Abstandsverstöße)
2021:	441.132	(einschließlich Abstandsverstöße)
2022:	595.599	(einschließlich Abstandsverstöße)
2023:	527.050	(einschließlich Abstandsverstöße)
2024:	600.854	(einschließlich Abstandsverstöße)
2025:	396.092	(einschließlich Abstandsverstöße)

II. An den stationären Anlagen der Tunnelkette auf den BAB-Abschnitten und dem Pörzbergtunnel festgestellte Geschwindigkeitsverstöße:

	<i>Tunnelkette</i>	<i>Lobdeburg</i>	<i>Hermsdorfer Kreuz</i>	<i>Schmücke</i>	<i>Pörzberg</i>	<i>Jagdberg- tunnel</i>
2017	72.903	148.874	145.577	24.240	3.418	92.337
2018	76.764	138.952	148.922	24.052	4.244	82.412
2019	67.111	128.424	138.584	28.731	4.128	70.808
2020	60.366	87.062	85.288	20.745	3.447	61.458
2021	48.094	84.237	66.766	19.758	3.209	57.554
2022	99.357	148.540	90.132	39.385	5.299	100.737
2023	114.430	166.560	85.902	42.328	6.127	113.215
2024	104.162	172.529	86.663	36.500	5.733	105.169
2025	84.481	109.152	72.312	40.654	1.948	87.545

III. Auswahl gemessener Höchstgeschwindigkeiten

BAB A 9 Messstelle Hermsdorfer Kreuz (Limit: 100 km/h)
Pkw: 225 km/h

BAB A 4 Tunnel „Jagdberg“ (Limit: 80 km/h)
Pkw: 219 km/h

BAB A 4 Tunnel „Lobdeburg“ (Limit: 80 km/h)
Pkw: 187 km/h

BAB A 71 Tunnel „Rennsteig“ (Limit: 80 km/h)
Pkw: 206 km/h

BAB A 71 Tunnel „Schmücke“ (Limit: 60 km/h)
Pkw: 189 km/h

Pörzbergtunnel (Limit: 60 km/h)
Pkw: 138 km/h

Zentrale Filmauswertung (ZFA / Sonstige)

API: Limit 120 km/h – Pkw: 239 km/h

APS Nord: Limit 100 km/h – Pkw: 209 km/h

APS Süd: Limit 80 km/h – Pkw: 173 km/h

Herausgeber:
Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung
Steigerstraße 24, 99096 Erfurt
© Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung 2024
Layout: Pressestelle TMIK/Carsten Ludwig
Tel.: 0361.57 3313 125

Recherche:
Thüringer Landesamt für Statistik,
Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung
Referat 42 - Einsatz, Verkehrsaufgaben, Krisenmanagement -

Quellen:
EDV-Lagebilder Verkehrsunfall
Thüringer Landesamt für Statistik
Statistisches Bundesamt (DESTATIS)

Internet: <http://www.polizei.thueringen.de>